

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber Kevin Follonier (Suppl.), UDC, Anthony Lamon (Suppl.), PDCC, Sylvie Anselin Masserey (Suppl.), PLR, und Pascal Torrent, UDC
Gegenstand Höchstspannungsleitung (HöS)
Datum 08.09.2015
Nummer 5.0179

Aktualität des Ereignisses

Eine Petition mit über 4500 Unterschriften und dem Titel «Schützen wir unsere Kinder vor Hochspannungsleitungen» wurde unlängst eingereicht. Diese Bürgerinitiative richtet sich an die politischen Behörden, die nicht untätig bleiben dürfen. Diese kürzlich zustande gekommene Petition bezieht sich insbesondere auf das Höchstspannungsleitungsprojekt auf dem Gebiet der Gemeinden Grône und Chalais und die Involvierung des Kantonsparlaments ist ebenfalls erforderlich. Dies begründet denn auch die Aktualität dieses Ereignisses.

Unvorhersehbarkeit

Zwar liegt das Höchstspannungsleitungsprojekt schon lange in der Luft, aber durch diese Petition werden seine Auswirkungen - insbesondere auf die Schulen von Grône und den agrotouristischen Landwirtschaftsbetrieb Les Crétilons der Familie Zapellaz in der Region Chalais - jetzt noch zusätzlich betont. In diesem Sinne war diese Problematik im Zusammenhang mit der Gesundheit der Schüler und der Touristen unvorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Einwohner der Gemeinden Grône und Chalais müssen ihre Gesundheit - und insbesondere jene ihrer Kinder - schützen. In diesem Hinblick müssen sie sämtliche verfügbaren Rechtsmittel ergreifen können.

Seit einigen Monaten zeigt sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Grône und Chalais über die geplante Höchstspannungsleitung Chamoson-Chippis besorgt, die in der Nähe der Schulen von Grône und des agrotouristischen Landwirtschaftsbetriebs Les Crétilons verlaufen soll, was vorher nie hervorgehoben worden war.

Anscheinend hat aber das Departement für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU) auf Antrag des Dienstchefs und Ingenieurs Toni Arborino eine Studie über die Machbarkeit einer Erdverlegung der Höchstspannungsleitungen in Auftrag gegeben. Glaubwürdigen Quellen zufolge enthält diese von den Büros KBM, Schnyder, ETEC und BEG durchgeführte Studie einige sehr interessante Vorschläge.

Swissgrid AG hat eine Papierversion dieser Studie erhalten, allerdings ohne sie dem Dossier beizulegen, das beim Bundesverwaltungsgericht immer noch hängig ist. Was sind der Inhalt und die Schlussfolgerungen dieser Studie?

Schlussfolgerung

Aus Transparenzgründen und im Einklang mit dem Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA) fordern wir mit diesem Vorstoss, dass diese Studie der Öffentlichkeit und den Behörden der betroffenen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, damit sie diese im Rahmen ihrer gerichtlichen Schritte geltend machen können.